

JAHRESZEITENBRIEF WINTER 2019

MÖGEST DU IN INTERESSANTEN ZEITEN LEBEN

Wir können uns wahrlich nicht beklagen!
Abseits des politischen Getöses ergriffen Menschen Initiative und gestalteten Zukunft.

- Wie war das wohl vor 2000 Jahren, als ein Zimmermann mit seiner schwangeren Frau auf der Flucht war und sie ihr Kind in einem Stall zur Welt bringen musste?
- 1525, als ein Martin Luther 95 Thesen an die Kirchentür anschlug und die Welt umkremelte.
- der Salzmarsch von Mahatma Gandhis 1930, der zur Unabhängigkeit Indiens von Großbritannien führte
- als 1955 Rosa Parks durch den Busprotest die Bürgerrechtsbewegung in Montgomery und der gesamten USA auslöste
- Greta Thunberg, die 2019 eine weltweite Klimadebatte auslöste
- als 1919 Emil Molt mit Rudolf Steiner die erste Waldorfschule in Stuttgart nach den Wirren des ersten Weltkrieges gründete
- 1977, als Dr. Ibrahim Abouleish die SEKEM-Initiative auf einem unberührten Teil der ägyptischen Wüste (70 Hektar), 60 km nordöstlich von Kairo gründete. Mit biologisch-dynamischer Landwirtschaft machte er den Wüstenboden fruchtbar.



„Alles Große in unserer Welt geschieht nur, weil jemand mehr tut als er muss.“

[Hermann Gmeiner, Gründer der SOS Kinderdörfer]

Nach dem ersten Weltkrieg 1917 /18 sollte der Frieden vorbereitet werden. Die Menschen waren Befehlsempfänger, waren Unterworfenen durch das noch herrschende Kaiserreich. Tausende rebellierten, Befehle hatten keine Macht mehr. Am 9. November wurde die Republik ausgerufen, der Kaiser musste abdanken.

Emil Molt war ein wacher Zeitgenosse. Er fuhr nach Dornach zu einem Vortrag von R. Steiner. Dort lernte er die Grundgedanken der Sozialen Dreigliederung und die Kernpunkte der Sozialen Frage kennen.

Steiner mischte sich ein!

Er hielt in kurzer Zeit 21 Vorträge. Am 23. April 1919 war er in Stuttgart und hielt in der Waldorf Astoria Fabrik vor den Arbeitern im Tabaklager vor rund 1000 Menschen einen eineinhalbstündigen, grundlegenden Vortrag zu seinen Vorstellungen von einer neuen menschenorientierten Pädagogik. Dies war der eigentliche Geburtstag der Schule.

Es war:

- Ein Impuls für die Freiheit
- Ein Impuls für die Gleichheit
- Ein Impuls für die Brüderlichkeit

Denken, Fühlen und Wollen sollten vereint werden. Und die neue Waldorfschule sollte diese drei Seelenkräfte entwickeln und vereinen.

Welch ein Aufbruch!

Kein Diktat mehr des Staates und keine Einmischung der Wirtschaft

Befreiung!

Geist will Tat werden in der Welt!

Es kommt auf jeden Einzelnen an

Wir leben im Zeitalter des Individualismus, was nicht meint, den Selbstbezug, die Selbstbespiegelung, die Selfie- und Likes-Egozentrik mit der Haltung, alles dreht sich um mich, sondern um die individuelle Verantwortung in der und für die Gemeinschaft. Alles kommt auf mich an, auf meine Fähigkeiten und mein Können. Das Zeitalter des Individualismus muss zu einem Zeitalter der Verantwortlichkeit werden.

Unser bestehendes, altes Wertesystem hat sich abgewirtschaftet. Wir müssen uns den Forderungen, die aus der Zukunft auf uns zukommen, stellen. Wir müssen unser Handeln „enkeltauglich“ gestalten und mit Kreativität und Toleranz die globalen Herausforderungen aktiv angehen.

Die Waldorfschulen haben einen Kulturauftrag!

In einem Vortrag vor Lehrerinnen und Lehrern betonte R. Steiner: „Der Materialismus bewirkt, dass der Mensch ein Denkautomat wird. Die Menschheit steht dadurch in der Gefahr, das Seelisch- Geistige zu verlieren.“ Ist es inzwischen nicht so, dass wir Gefahr laufen, dass sich das Denken, das Gefühlsleben und die menschlichen Handlungen den Vorgaben und Abläufen der Maschinen anpassen? Mit katastrophalen Auswirkungen?

Wir gehen in großen Schritten in das Zeitalter der digitalen Informationstechnik. Vieles schon wird dem Menschen von der Technik abgenommen. Der Glaube, dass durch die modernen Methoden die Menschen glücklicher und gebildeter würden, wurde inzwischen deutlich widerlegt. Der renommierte Gehirnforscher Manfred Spitzer zeigt die besorgniserregende Entwicklung auf und in seinen Büchern „Vorsicht Bildschirm“ und „Digitale Demenz“ verweist er darauf hin, dass Kinder und Jugendliche, die sich intensiv den neuen Medien aussetzen, nicht nur schlechter im Lesen sind, sondern auch langsamer lernen. Das Gehirn baut ab, Sprach- und Lernstörungen, Aufmerksamkeitsdefizite nehmen zu.

Wenn die Kinder und Jugendlichen sich immer mehr mit der Scheinwelt der digitalen Medien aussetzen, können sie sich nicht mehr aktiv mit der realen Umwelt verbinden und an ihr teilhaben. Die Entfremdung wird sich in besorgniserregender Schnelligkeit vollziehen. Dies wird sicherlich eine der großen Herausforderungen für die Schule und die Eltern. Wir müssen mehr denn je enger zusammenarbeiten. Es ist die Herausforderung der aktiven Mitarbeit in der Selbstverwaltung, die Aufgabe an einer „Sozialen Skulptur“ mitzuwirken.

Die Kinder und Jugendlichen erleben, dass sich ihre Eltern und LehrerInnen gemeinsam um das Schulleben aktiv kümmern, es mittragen und mitgestalten.

Rudolf Steiner prägt in dieser neuen selbstverwalteten Schule eine republikanisch-demokratische Grundstruktur und meint mit diesen historischen Begriffen das Prinzip der Eigenverantwortung [republikanisch] und der Gleichberechtigung [demokratisch], dass in den Waldorfschulen unabhängige Persönlichkeiten selbstverantwortlich in kollegialer Verbundenheit gleichberechtigt zusammenwirken.

Wir haben große Spielräume, nutzen wir sie!

Unsere Schule lebt. Selbstverwaltung bedeutet nicht nur Arbeit, sondern sie ist auch die Chance, das Schulleben aktiv mitzugestalten, selbst Akzente zu setzen und Verantwortung zu übernehmen und sich mit den Grundlagen der Waldorfpädagogik zu verbinden. Wir brauchen eine sich immer wieder aufs Neue erneuerbare Belebung!

Arbeiten wir gemeinsam an der sozialen Skulptur!

Wie spannend ist es mitzuwirken, wie spannend ist es mitzugestalten.

Es kommt auf jeden Einzelnen an!

Lassen wir den weihnachtlichen Geist des Friedens und der Versöhnung in unserem Schulgebäude wirken.

Ich wünsche Ihnen frohe und gesegnete Weihnachtstage verbunden mit der notwendigen Ruhe und Zeit zur Rückschau auf das vergangene Jahr und sinnend hinein zu fühlen in das Kommende. Ergreifen Sie die Verantwortung! Es kommt auf Sie an! Mögest Du in interessanten Zeiten leben ...



Herzlichst Ihr
Michael Vogel (L)